

Jahresbericht 2023 der Regionalgruppe Vitiligo Nordwestschweiz

Gruppentreffen

Unsere Einladungen wurden auf der SPVG-Homepage, in den Newsletters und in der *Hautsache* publiziert. Ausserdem informierten wir 12 aktive und 15 ehemalige Gruppenteilnehmende und Interessierte direkt per E-Mail. Im vergangenen Jahr konnten alle vier Gruppentreffen stattfinden, jeweils Montagabend ab 18.30 Uhr im «Ristorante Alte Post» nahe beim Bahnhof SBB in Basel: am 20. März, 5. Juni, 28. August und am 27. November sogar mit dem Jahresrekord von 9 Personen. Es besuchten uns vorwiegend Frauen und Männer aus Basel-Stadt und Baselland, aber auch aus den Kantonen Aargau und Zürich. Besonders freuten wir uns, Martha Bürgler, Leiterin der Gruppe Psoriasis, und unseren Präsidenten Niklaus Weiss begrüßen zu dürfen.

Nebst dem gegenseitigen Erfahrungsaustausch beschäftigten uns die Themen neues Medikament Opzelura, Medikamenten- und Hautpflegekosten und der Kuraufenthalt eines Gruppenmitglieds am Toten Meer.

Am 24. August besuchte Ruth Aeschlimann das Treffen der Psoriasis-Gruppe im Restaurant Iris.

Beratungen

Nicole Schwob Sennhauser führte ein Telefongespräch mit einer Dame aus Biel. Sie regte an, den Verdacht des Hausarztes auf Vitiligo noch bei einem Dermatologen abklären zu lassen und informierte über Möglichkeiten des Umgangs mit unserer Krankheit.

Ruth erhielt fünf Anfragen per E-Mail oder Telefon. Themen waren die Notwendigkeit von Kontrolluntersuchungen, Begleiterkrankungen, der ersehnte Zugang zu Opzelura, Arztsuche, Bericht von einem Kuraufenthalt in Jordanien.

Dank

Niklaus Weiss, Dominic Bühler und den übrigen Vorstandsmitgliedern danken wir für ihre wertvolle Arbeit, Hannes Lüthi und Kathrin Schächli von aha! für die hilfreiche Unterstützung. Grosser Dank gebührt unserer Redaktorin Cornelia Etter für ihre Recherchen und die interessanten Texte. Besonders schätzen wir ihre Teilnahme am VIPOC-Meeting zum Welt-Vitiligo-Tag in Brüssel.

Abschied und Ausblick

Auf Jahresende haben wir nun unser Amt niedergelegt. Voller Erinnerungen an die Begegnungen mit vielen Menschen und ihren Schicksalen sind wir dankbar für das uns entgegengebrachte Vertrauen. Die freundschaftliche Beziehung zu unseren Kolleginnen und Kollegen der Regionalleitungen hat uns getragen und wird weiter bestehen.

Zu unserer grossen Freude und Erleichterung hat sich unser Gruppenmitglied Stephan Inneman spontan bereit erklärt, die Regionalleitung zu übernehmen und die Treffen weiterzuführen.

Herzlichen Dank und viel Erfolg, lieber Stephan!

Nicole Schwob Sennhauser und Ruth Aeschlimann